

## **Zusätzliche Vertragsbedingungen zur Ausschreibung**

### Angebot:

Die Ausschreibung wird in ihrem gesamten Inhalt - nebst allen in der Angebotsaufforderung genannten Anlagen und Unterlagen - als bindend anerkannt.

Es gelten ebenso die beigefügten Angebotsbedingungen (Dokument 1a), die bei Angebotsabgabe vom Bieter als verbindlich anerkannt werden.

Bei Angebotsabgabe sind auf Verlangen der Auftraggeberin technische Zeichnungen / Skizzen / Nachweise / Datenblätter, die eine Überprüfung der Forderungen des Leistungsverzeichnisses hinsichtlich Abmessungen, Massen und sonstige Forderungen möglich machen. Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, vor Auftragsvergabe weitere Nachweise einzufordern.

Preise und Preisgleitklausel

Angebotspreise sind Festpreise, alle Nebenkosten sind in den Gesamtpreis einzurechnen.

Das Preisblatt am Ende der Leistungsbeschreibung ist vollständig auszufüllen.

Zahlungsvereinbarungen:

Die Auftraggeberin wird nach erfolgreicher und mangelfreier Auslieferung des Fahrgestells zum Aufbauhersteller die tatsächlichen Fahrgestellkosten gegen Rechnung begleichen.

Auskünfte

Auskünfte zu / während der Ausschreibung werden nicht erteilt. Rückfragen zur Leistungsbeschreibungen sind über das Vergabeportal einzureichen. Schluss- und Eröffnungstermin für den Eingang der Angebote ist das in der Angebotsaufforderung genannte Datum mit Uhrzeit.

Projektablauf: (ohne)Referenzen

Der Auftrag wird nur an fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Anbieter vergeben.

Es werden nur Bieter zugelassen, die mindestens 3 vergleichbare Fahrgestelle ausgeliefert haben. Der Zeitraum darf dabei maximal 3 Jahre vom Vormonat der Angebotsabgabe zurückliegen. **Als vergleichbar gelten ausschließlich Fahrgestelle für den deutschen Feuerwehrmarkt.**

Eine Referenzliste wird auf Verlangen der Auftraggeberin vorgelegt.

### Liefertermin, Lieferverzug und Nacharbeiten:

Es ist ein verbindlicher Liefertermin durch den Bieter/die Bieterin anzugeben. Die maximale Lieferdauer von 12 Monaten nach Auftragsvergabe ist einzuhalten

Für den Fall des Verzuges des Auftragnehmers mit dem genannten Liefertermin verwirkt der Auftragnehmer je Werktag der verschuldeten Terminüberschreitung 0,1 % der Nettoabrechnungssumme, maximal 5 % dieser Nettoabrechnungssumme. Die Summe der Vertragsstrafe wird daher auf insgesamt 5% der Nettoabrechnungssumme begrenzt.

Nacharbeiten, die durch nichterfolgte oder mangelhafte Entnahme resultieren, gehen in voller Höhe zu Lasten des Auftragnehmers/der Auftragnehmerin.

Lieferorte:

Für das Fahrzeug gilt als Lieferort das Herstellerwerk des Aufbauherstellers (Fa. Magirus GmbH, Ulm). Lieferzeitpunkt ist das Datum der mangelfreien Auslieferung.

Zulassung / Genehmigung:

Der Bieter stimmt sich insbesondere nach Auftragsvergabe mit dem Aufbauhersteller ab, so dass eine Zulassung des Fahrzeuges über eine Einzelzulassung (§21 StVZO) als sonstiges KFZ Feuerwehr uneingeschränkt möglich ist.

**Der Bieter erklärt sich bei Angebotsabgabe mit den vorgenannten Bedingungen einverstanden.**